

Zürcher Oberländer

Abonnemente: 044 933 32 05
 Inserate: 044 933 32 04
 Redaktion: 044 933 33 33
 AZ 8620 Wetzikon

zo-online.ch



Amtliches Publikationsorgan für die Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster mit den Gemeinden Bäretswil, Bubikon, Dürnten, Fischenthal, Gossau, Grüningen, Hinwil, Rüti, Seegräben, Wald, Wetzikon und Fehraltorf, Hittnau, Illnau-Effretikon, Kyburg, Pfäffikon, Russikon, Weisslingen, Wila, Wildberg sowie für Egg und Mönchaltorf. Monatliche Beilage: Heimatspiegel.

E-Mail: redaktion@zol.ch

Finanzausgleich

Fairerer Wettbewerb

Der Regierungsrat schlägt einen neuen Finanzausgleich vor, der einen faireren Wettbewerb ermöglichen soll.

Finanziert werden soll der neue kantonale Finanzausgleich mit rund 400 Millionen Franken vom Kanton und 300 Millionen von den reichen Gemeinden. Zum Ausgleich der unterschiedlichen Steuerkraft der Gemeinden ist ein Ressourcenausgleich im Umfang von rund 400 Millionen Franken vorgesehen. Zahlen müssen vor allem Gemeinden in der Agglomeration Zürich und entlang des Zürichsees. Etwa drei Viertel der Gemeinden erhalten Ausgleichszahlungen.

Ein demografischer Sonderlastenausgleich unterstützt Gemeinden mit einem grossen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Geld gibt es auch für Gemeinden mit einer geringen Bevölkerungsdichte und vielen steilen Hängen. Mit einem Pauschalbetrag abgegolten werden die Zentrumslasten der Städte Zürich und Winterthur mit 433 beziehungsweise 75 Millionen Franken. Der neue Ausgleich bringe Chancengleichheit und mehr Transparenz, sagte Regierungspräsident Markus Notter. (sda) **Seite 10**

Swiss Re

Eine Milliarde Verlust

Der Schweizer Rückversicherer Swiss Re erwartet aufgrund vorläufiger Zahlen für das Gesamtjahr 2008 einen Verlust von rund einer Milliarde Franken. Ursache für das «enttäuschende Ergebnis», so liess Konzernchef Jacques Aigrain gestern verlauten, seien negative Anlageergebnisse. Diese sind vor allem auf Bewertungsverluste zurückzuführen, die sich sowohl im Ertrag als auch in Wertberichtigungen auf den Kapitalanlagen niederschlugen. Nun zieht Swiss Re die Handbremse und nimmt bis zu 5 Milliarden Franken an frischem Kapital auf. 3 Milliarden steuert US-Investor Warren Buffett bei.

Die definitiven Zahlen legt das Unternehmen am 19. Februar vor. (zl) **Seite 23**

Reklame

ROHRVERSTOPFUNG, ABLAUFSCADEN...
 LEUTE, IHR MÜSST NICHT VERZAGEN!
 HÄNGT EUCH SCHNELL ANS TELEFON.
OBAG MEISTERT JEDE SITUATION!
 24 STD - NOTFALLDIENST
 044 937 45 00
 044 919 06 09
 WWW.KANALOBAG.CH

Region Impfwang gegen Blauzungenkrankheit stösst auf Widerstand

Blaue Zungen – rote Köpfe

Oberländer Bauern wehren sich gegen die obligatorische Blauzungenimpfung. Sie fürchten um ihre Tiere.

Stefan Jäggi

Für einmal grassiert nicht die Angst vor einer Krankheit, sondern die Angst vor der entsprechenden Impfung. Zahlreiche Bauern in der ganzen Schweiz machten im letzten halben Jahr schlechte Erfahrungen mit einem Impfstoff gegen die Blauzungenkrankheit. Kälber kamen missgebildet oder tot zur Welt, beim Vieh lösten sich die Klauensohlen, vorher gesunde Kühe konnten nicht mehr trächtig werden.

Schäden von 75 000 Franken

Eine Tagung im Strickhof in Wülflingen in der vergangenen Woche zeigte, dass zahlreiche Bauern aus dem Zürcher Oberland davon betroffen sind; die Schäden betragen in einigen Fällen bis zu 75 000 Franken.

Ein direkter Zusammenhang zwischen den Vorkommnissen und der Impfung ist schwierig zu beweisen; das Bundesamt für Veterinärwesen hält deshalb



Die Bauern befürchten, dass die Impfung bei ihrem Vieh mehr Schaden als Nutzen bringt. (ü)

auch dieses Jahr am Impfblogatorium fest. Zuwiderhandlungen werden mit Bussen bis zu 20 000 Franken bestraft.

Dagegen wächst nun Widerstand unter den Bauern. Der Turbenthaler Landwirt und Kantonsrat Urs Hans (Grüne) hat zusammen mit weiteren Kantonsräten, darunter der Baumer EVP-Mann Walter Schoch, ein Postulat für die sofortige Aufhebung des Impfwangs an den

Regierungsrat adressiert. Die verwendeten Impfstoffe würden mehr schaden als nützen, wie sechzig Fälle allein im Kanton Zürich zeigten, steht darin.

Ebenfalls fordert Hans eine unabhängige Meldestelle für Impfschäden sowie eine Änderung des Tierseuchengesetzes, damit Schäden aufgrund staatlich angeordneter Impfungen aus dem Tierseuchenfonds bezahlt werden.

Weiter hat Hans die IG Bauernverband gegründet, um den geschädigten Bauern eine Plattform zu geben. Er empfiehlt den Bauern, mit der Impfung so lange wie erlaubt, das heisst bis Mai, zuzuwarten. «Bis dann haben wir gewonnen!», gibt er sich kämpferisch.

Auch ein geschädigter Bauer in Uster hat vor, die Impfung zu verweigern. Der ZO/AvU hat ihn auf seinem Hof besucht. **Seite 3**

Region Gemäss Verkehrsunfallstatistik weniger Unfälle im vergangenen Jahr

Leitplanke auf der Forchstrasse wirkt

2008 ereigneten sich im Kanton Zürich 13 498 Verkehrsunfälle – 313 weniger als 2007. Dafür gab es mehr Todesopfer.

Die gestern präsentierte Verkehrsunfallstatistik 2008 weist auf dem Kantonsgebiet weniger Unfälle aus als noch 2007. Dafür starben mit insgesamt 51 Menschen deren 14 mehr als im Vorjahr. Gesunken ist dagegen die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen: 3628 (minus 362). Mit ein Grund zur leicht positiven Entwicklung auf den Zürcher Strassen sind die vorgenommenen Sanierungsmassnahmen. In der Unfallstatistik sticht hier vor allem die Forchautostrasse A52 zwischen Hinwil und Zumikon heraus. Sie war im Jahr 2007 noch Spitzenreiter der Gefährlichkeits-Liste der Zürcher Autobahnen und Autostrassen. 70 Mal kam es im vorletzten Berichtsjahr zu Kollisionen und Selbstunfällen.

Sichtblendschutz geplant

Nun hat die Forchautostrasse den ersten Rang in dieser «Hitparade» der A4 Weinland überlassen. Seit November 2007 wurde die Forchautostrasse entschärft – und die Massnahmen zeigen Wirkung. Insbesondere die durchgehende Mittelleitplanke hat der A52 ihre grosse Unfallgefahr genommen. 2008 wurden hier noch 39 Unfälle gezählt.

Auch der Winterdienst ist auf der Strecke optimiert worden, wie die Kantonspolizei Zürich an einer Pressekonferenz bekannt gab. Besonders erfreulich sind die wenigen Verletzten. 2008 resultierten nur zwei Leichtverletzte aus Unfällen auf der Forchautostrasse. Doch das Mass an Sicherheit ist noch nicht ausgeschöpft. So soll der Sichtblendschutz erhöht werden. Im kommenden Frühling werden Lamellen-Elemente mit Reflektoren auf die Mittelleitplanken montiert. Eine Veränderung des Tempolimits auf der Forchautostrasse wurde bisher nicht vorgenommen und ist auch nicht geplant.

Unfallstellen in der Region

In der Rangliste der zehn sogenannten Unfallschwerpunkte, an denen sich in den vergangenen zwei Jahren je über zehn Unfälle ereigneten, liegt die Hälfte in der Region. Mit Platz 3 in der Statistik den «Spitzenrang» nimmt dabei die Verzweigung Alte Winterthurerstrasse/Erlenholzstrasse/Loorenstrasse in Dietlikon ein. Gefährlich ist dieser Ort laut Kantonspolizei wegen einer «ungünstigen Knotengeometrie» und weil die Autofahrer dort ihr Tempo wegen einer «Falscheinschätzung» nicht der Lage anpassen würden. Auf Platz 7 der kantonalen Unfallschwerpunkte-Statistik folgen die TCS-Zufahrt auf der Zürcherstrasse in Volketswil, auf Platz 8 der Abschnitt Gärtnerstrasse bis Ring-



Die Forchautostrasse ist dank der neuen Mittelleitplanke nicht mehr die unfallträchtigste im Kanton Zürich. (Reto Schneider)

wiesenstrasse der Ringstrasse in Dübendorf, auf Platz 9 die Zürcherstrasse (Höhe Haus Nummer 55) in Wetzikon und auf Platz 10 die Aathalstrasse vor dem Anschluss Uster-Ost in Uster.

An all diesen Orten sind derzeit Sanierungsmassnahmen zur

Entschärfung zumindest «in Prüfung». In Dietlikon und in Dübendorf sind bauliche Verbesserungen sogar bereits definitiv geplant; laut einem Spezialisten der Kantonspolizei dürften sie bis Ende 2010 umgesetzt worden sein. (di/zo) **Seite 9**

Reklame

Brocki.ch
 Wila
Elektro-Markt
Sa. 7. Feb.
 Schochenstr. 19
 8492 Wila
 052 385 41 91
 Abholdenstr.
 0848-276 254

Im Überblick

Ziegenkäserei schliesst

Wald. Nach 39 Jahren als selbständiger Käser tritt der grösste Ziegenkäseproduzent des Oberlands, Walter Odermatt, in den Ruhestand. **Seite 2**

Wipfler tritt ab

Illnau-Effretikon. 17 Jahre war Peter Wipfler Feuerwehrkommandant von Illnau-Effretikon. Seit Anfang Jahr arbeitet er seinen Nachfolger ein. **Seite 5**

Für 1. Mai als Feiertag

Zürich. Der Zürcher Regierungsrat hat sich in einer Stellungnahme für eine Beibehaltung des 1. Mai als kantonaler Feiertag ausgesprochen. **Seite 9**

SP beziffert Rentenklau

Bern. Die Lebensversicherer haben im Jahr 2007 rund 540 Millionen Franken abgezweigt, behauptet die SP. Schuld daran sei der Bundesrat. **Seite 11**

Sarkozy wirbt im TV

Paris. Frankreichs Staatschef Nicolas Sarkozy hält trotz Krisenstimmung und landesweiter Proteste an seinen umstrittenen Reformen fest. **Seite 13**

Wie Konkurse ablaufen

Region. Noch ist im Oberland kaum eine Zunahme der Konkurse festzustellen. Doch auf die Notare wartet Arbeit. Wie läuft ein Konkurs ab? **Seite 25**

Junge Löwen im Zoo Zürich

Der Zoo Zürich kann sich über Nachwuchs freuen: Das indische Löwenweibchen Joy hat am Dienstagmorgen zwei gesunde Junge zur Welt gebracht. Ein drittes Tier wurde von der Mutter nicht angenommen und musste eingeschläfert werden. **Seite 28**

Inserate

Amtliche Anzeigen	12, 16, 18
Todesanzeigen	20
Veranstaltungen	21
Immobilienmarkt	12

9 771421 269055 06